

Volks-Zeitung

Verzeichnisse: Die Preise. Berlin-Stettin. Markenbrot, Gas, Wasser, Zucker, etc.

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle. Weiskohl, Zuckerrüben, etc.

Druck und Verlag: Rudolf Hoffe, Berlin. Strassenbahn, Hochb., Stadtbahn, etc.

Schnelldienst

Die französische Gesandtschaft über die letzten Reparationsleistungen ist gestern berufen worden. Die Roteinlandskommission hat dem russischen Kommunismus Robel und seinen Begleitern die Einreise in das besetzte Gebiet verboten.

Dollar: 22700

Angora und der Laufanner Vertrag

Die Nationalversammlung von Angora trat gestern nachmittags 1 1/2 Uhr zu einer geheimen Sitzung zusammen, um den Bericht der Regierung entgegenzunehmen. Ismet Pascha hielt Vortrag über die Kammergrenz von Kaufman und gab die Vorschläge der Regierung bekannt.

Amerika will für sich bleiben

London, 28. Februar. (M. I. A.) Reuters meldet aus Washington, der Senatsausschuss für auswärtige Angelegenheiten habe einen Beschluss gefasst, der darauf hinauslaufe, jede Aktion des Kongresses im Zusammenhang mit dem Entlassen des Präsidenten um Ermächtigung zum Eintritt Amerikas in die internationalen Gerichtsverfahren bis zur nächsten Tagung aufzuschieben.

Das Pariser Echo der Dehne-Affäre

Paris, 28. Februar. (Gca.) Eine Anzahl Berliner Korrespondenten der französischen Presse beklagen sich über die Behauptung des Herausgebers der Zeitschrift 'Le Journal' über die Dehne-Affäre. Der Korrespondent des 'Parisien' sieht in dieser Behauptung ein Zeichen des nationalpolitischen Zerfalls, dem es gelungen sei, ein Meinungsverschiedenes herbeizuführen.

Das Verlangen nach dem Staatspräsidenten

München, 28. Februar. (Gca.) In der heutigen Landtagssitzung, die einen überaus stürmischen Charakter annahm, wurde der Antrag der Bayerischen Volkspartei, der von der Regierung die Vorlage eines Gesetzesentwurfes zur Schaffung eines selbständigen vom Volke gewählten Staatspräsidenten fordert, mit 74 gegen 56 Stimmen angenommen. Für den Antrag stimmten die Bayerische Volkspartei und die Deutschnationale Mittelpartei sowie die Deutsche Volkspartei und die gegen die Demokraten der Bayerischen Volkspartei und die Sozialdemokraten. Da damit die notwendige Zweidrittelmehrheit der gesetzlichen Mehrheit nicht erreicht ist, hat der Landtag beschlossen, wenn er von der Regierung vorgelegt wird, keine Rücksicht auf verfassungsmäßige Annahme.

Attentat auf eine sozialdemokratische Zeitung

Eberfeld, 28. Februar. Auf das Verlagsgebäude der hiesigen sozialistischen 'Freien Presse' wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein Attentat verübt. In den Maschinenraum wurde eine Stillschlaggranate geworfen, die jedoch nicht explodierte. Die Täter sind unbekannt entkommen.

Das Verbrechen gegen Hochbad. Das vor dem Reichsgericht stehende Ermittlungsverfahren gegen den kürzlich in Hamburg vorübergehend verhafteten Oberleutnant a. D. Hochbad hat jetzt zur Eröffnung der Voruntersuchung wegen Geheimhandels geführt.

Millinger Freispruch bestätigt. Das Reichsgericht hat gestern die Freisprechung des Kapitänleutnants v. Millinger durch die vom Reichsamt des Reichsgerichtes durchgeführte Voruntersuchung gegen das Urteil des Schwurgerichts Offenbach vom 18. Juni 1922 bestätigt. Millinger war seinerzeit angeklagt, die kaiserliche Marine Erprobungs- und Reismannschaft und den Oberleutnant zur See a. D. Zilleßen, durch Weisung zur Flucht begünstigt zu haben.

Das Wüten gegen die Schutzpolizei

Das Einschreiten gegen die Ordnungsorgane von Essen und Reddinghausen

Essen, 28. Februar. (M. I. A.) General Degoutte hat eine Verordnung erlassen, durch die die Schutzpolizei in Essen Stadt und Land angegriffen wird. Die Wachen, Dienstreife und Ausrückungsgenossen werden unverzüglich den französischen Militärbehörden auszuhandigen. Die Beamten aller Dienstgrade der aufgestellten Schutzpolizei werden aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen. An ihrer Stelle soll eine Gemeindepolizei von höchstens 600 Mann gebildet werden, die sich nur aus Einheimischen zusammensetzen darf.

Essen, 28. Februar. Die Franzosen fahren fort, die Schutzpolizei im Ruhrgebiet zu entlassen, zu verhaften und abtransportieren. Heute vormittag wurde in Reddinghausen das Polizeikommando, das Rathaus und sämtliche Rathhausräume der Schutzpolizei besetzt. Das Polizeikommando wurde wieder freigegeben worden. Im Polizeikommando wurden alle Akten beschlagnahmt. Die Polizeibeamten und ihre Führer sind auf Autos abtransportiert worden. Zur gleichen Zeit wurden in Bochum und Herne alle Unterfunkräume der Schutzpolizei besetzt, die Beamten teils interniert, teils abtransportiert.

Der Streit um die Milliardenbeschlagnahme

Das Ergebnis der Verhandlungen

Berlin, 27. Februar. (M. I. A.) In den Verhandlungen über die Freigabe der von den Franzosen beschlagnahmten Reichsbankgelder ist bis jetzt lediglich die Zusage der Franzosen erreicht worden, das künftige Transporte, die für das englische Gebiet bestimmt sind, nicht mehr weggenommen werden. Die Franzosen haben dagegen die Platten zur Herstellung der Banknoten herausgegeben, da sie mit diesen Platten doch nichts anfangen können.

Verschleppung deutscher Staatsbürger

Paris, 28. Februar. (Gca.) Die interalliierte Oberkommission im Rheinland hat gestern unter dem Vorbehalt des französischen Oberkommissars beschlossen, das bei Verhandlung von Gefangnisstrafen durch die Militärgerichte der kommandierende General der Arme anordnen könne, das diese Strafen anstatt in deutschen Gefangnis des besetzten Gebietes in französischen und belgischen Gefangnissen verbüßt werden können.

Eine große Rede Lord Curzons

Die 'verwickelte und bange Lage an der Ruhr' - Gegen die Politik des allgemeinen Ausreisens

London, 28. Februar. (M. I. A.) Der Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Lord Curzon, erklärte heute auf einem Auslösen in einer Rede über die auswärtigen Angelegenheiten, dass die britische Frage, die Frage um die es sich in Kaufman handelte, werde jetzt in Angora erörtert, was es weiter, eine Friedenspartei und eine Kriegspartei eine gemeinsame und eine extremistische Partei gebe. Seine Ansicht war, dass die erste, zu der noch seiner Heberzeugung Ismet Pascha gehöre, die Oberhand behalten.

Curzon fuhr fort, der Frieden der Welt sei noch nicht gefährdet. In der Ruhr herrsche eine sehr verwickelte und bange Lage.

Über die Forderung der Zurückziehung der britischen Truppen aus fremden Ländern sprach, sagte Curzon, es beruhe ihn peinlich, wenn er seit täglich den Appell an das britische Volk lese, es möge sich überall zurückziehen vom Rhein und aus Konstantinopel, von den Mesopotamien, aus Jerusalem und aus Bagdad. Ihm sei die Politik des allgemeinen Ausreisens nicht sympathisch. Es wolle bei der Frage eines allseitigen Zurücknehmens englischer Truppen auch die dadurch auf den Weltfrieden ausübende Wirkung erwogen werden. Es gebe Stellen, von denen sich England zurückziehen könnte und vielleicht wieder zurückziehen müssen, aber er wolle versichern und sicher sein, daß das Land dadurch nicht in größere Schwierigkeiten gerate. Es sei besser, ein wenig länger zu bleiben, als zu früh zu gehen. Curzon verneinte die heutige Lage mit der Frage, die nach Waterloo bestand, und sagte, in vieler Hinsicht hätten sich England und Europa weit besser erholt.

Für den Augenblick habe man das besagte überverehrte Schauspiel in einem Teile Europas, das zwei große Nationen, Frankreich und Deutschland, deren harmonische Beziehungen für die Wiederherstellung des internationalen Friedens wesentlich seien, in einen Streit verwickelt seien, der mit Rücksicht auf die große Wichtigkeit der Angelegenheit als Weltkampfbühnenkraft nicht ernst sei, jedoch ernst sei wegen der Lebensschicksale, die er erzenen könne, und wegen der Fragen, die daraus entstehen könnten.

Zur Lage im Innern erklärte Curzon, die Einkünfte Englands decken die Ausgaben, die Schuld werde allmählich verringert und die Währung steige. Die Ansicht von Fertigwaren habe fast die Wertsteigerung erreicht. Curzon wendete sich darauf wieder der Lage im Ausland zu und erklärte, Polen mache Fortschritte, die Zerschlagung habe ihre Währung stabilisiert, ihr Budget ausgeglichen und habe einen Faktor für den Frieden Europas. Von Österreich habe man noch nichts gehört, das es dem folgenden Interesse zuzuwende, und jetzt werde eine Anleihe von zwei Millionen Pfund Sterling erfolgreich in der City von London und entsprechend in den anderen europäischen Hauptstädten ausgeben. Italien, das noch vor einigen Jahren ein Bild der Unordnung war und von der Revolution bedroht wurde, habe sein Prestige unter einem harten Mann, Mussolini, erholt. Das Bild der mitteleuropäischen Staaten sei nicht ein Bild der Verzweiflung, sondern der Wiederherstellung der Ordnung. Es gebe natürlich einige schwache Glieder auf der internationalen Weltkarte, wie zum Beispiel Rußland, den nahen Osten und das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland im Ruhrgebiet. Er wünschte, er könnte hier Tageslicht sehen. Es sei leicht, die Politik der Regierung bezüglich der Ruhr als unverantwortlich und ährend zu kritisieren, er zweifle

jedoch, ob diese Politik für den Augenblick irgendwie anders sein könne. Er sei der Ansicht, daß allgemein gesprochen, die öffentliche Meinung die Politik der Regierung verfolge und sie unterstütze.

Er glaube, daß die öffentliche Meinung Englands und Frankreichs mit der Regierung der Ansicht sei, daß der militärische Einmarsch in das Ruhrgebiet, ob recht oder unrecht, auf jeden Fall unklug war.

Er glaube, daß die öffentliche Meinung Englands der Ansicht sei, daß die Regierung recht getan habe, nicht daran teilzunehmen, sondern die Stellung der britischen Truppen am Rhein solange wie möglich aufrechtzuerhalten, weil England ebenso wie alle anderen an der Lösung des Problems interessiert sei. Die Lösung des Reparationsproblems sei nicht Frankreich, Großbritannien und Italien allein vorbehalten, sie sei eine internationale Frage, an der alle gleichmäßig interessiert seien, und er sehe dem Tage entgegen, wo sie durch eine internationale Aktion gelöst werde.

In Unterhaufe fragte Simon den Premierminister, ob seine Aufmerksamkeit auf die Erklärung Millieronds zur Ruhrfrage gelenkt worden sei, wozu Frankreich nichts zulassen würde, was es von seinem Ziel abdrängen könnte, und auf die Erklärung Voicars, daß Frankreich das, was es ergriffen habe, nicht loslassen werde, bevor die Schuld beglichen sei, und ob die britische Regierung sich bei der französischen Regierung Sicherheit darüber verschafft habe, welches das Ziel Frankreichs bei der Freisetzung der Subvention des Ruhrgebietes sei, und welches der Beitrag der Schuld sei, deren Regelung Frankreich als Vorbedingung für die Zurückziehung verlange.

Bonar Law erwiderte: Ich glaube, keine von beiden Erklärungen enthält etwas Neues. Ich habe dem, was ich schon gesagt habe, nichts hinzuzufügen. In Verbindung mit einer weiteren Anfrage sagte der Premierminister, der Betrag der Schuld sei wahrscheinlich die Summe, die im Jahre 1921 festgesetzt wurde. - Simon fragte: Ist das die Summe, von der Bonar Law erklärt hat, sie könne unmöglich gezahlt werden? - Bonar Law erwiderte: Jawohl.

Die 'Westminster Gazette' hebt hervor, Bonar Law habe in seiner Antwort auf die gefragte Frage Sir John Simons zugegeben, daß Frankreich beabsichtige, das Ruhrgebiet besetzt zu halten, bis es die unzulässige Aufgabe vollendet habe, 132 Milliarden Goldmark zu bekommen. Wenn Voicars meine, was er sage, so müsse Frankreich für immer im Ruhrgebiet bleiben. Obwohl konfessionelle als auch liberale Mitglieder des Parlaments halten gestern Abend erklärt, daß die Lösung des Reparationsproblems und die Sicherung des europäischen Friedens nicht erreicht werden könnten durch die ganze Zustimmung zu dem französischen Eingriff, in die Regierung hineinträte.

Lobesurteile hinter verschlossenen Türen. Die letzte Telegraphenagentur berichtet aus Moskau Einzelheiten über den Freigabe der letzter Tage vor dem Deutschen Reichsgericht wegen eines Attentates auf Lenin durchgeführte wurde. Heute dieses Attentat hat man bisher im Ausland nicht erfahren und auch in Rußland selbst nur von wenigen der Vorgang bekannt. Es handelte sich um eine Verhaftung von Kofanoffizierern, die den Tod Lenin beschloßen hatten. An der Spitze der Verhaftung standen die Kofanoffiziere, Viktor Sawintow und Gontschow. Sawintow und Gontschow sind die eigentlichen Organisatoren des Attentates, das sie ge-

Kommen mit anderen amnestierten Personen, die nach Russland zurückgekehrt waren, beschließen, alle Mitglieder der Verhaftung...

„Kohle gegen Erz“ Aus dem französischen Goldbuch

Das französische Goldbuch, das gestern erschienen ist, bringt u. a. einen Bericht über die Sitzung der Pariser Konferenz am 2. Januar...

Dr. Mayer sei im Auftrage seiner Regierung einige Tage vorher, d. h. also im Dezember, zu ihm gekommen, um ihm mitzuteilen, daß die deutsche Regierung...

Er habe Dr. Mayer gesagt, welchen Zweck der Schritt dieser Herren habe. Der deutsche Botschafter habe auf die Anforderung...

Auf Seite 80 findet sich das zweite Sitzungsprotokoll wiederum mit derselben Frage. Man sieht, daß Poincaré bei den Verhandlungen...

Es sei klar, so heißt es in dem Protokoll, daß die deutschen Industriellen, die inwieweit die deutsche Regierung...

Die französischen Industriellen die zwar nicht die französische Regierung bilden, aber ihrem Lande gegenüber loyal seien, hätten Poincaré...

Der „Temps“ veröffentlichte gestern Abend in seinem Blatt die Einzelheiten über die Vorgänge der Pariser Konferenz im Dezember vorigen Jahres...

Der „Temps“ gibt alsdann die Meinung Russkollins und Lehmuis wieder, die sich ebenfalls gegen die deutsche Note ausgesprochen haben...

Die deutsche Regierung autorisierte damals Herrn Bergmann, diesem Plan der Konferenz vorzutragen. Es handelt sich also, so schreibt der „Temps“...

Die Nationalistenbombe. Aus Rairo wird gemeldet: Aus dem Bahnhofsplatz wurde eine Bombe gegen fünf englische Soldaten geworfen...

Innerepolitische Spannung in Moskau? Aus Moskau wird gemeldet: Der innere Zerfall der kommunistischen Partei geht in letzter Zeit in einem Tempo vor...

Die Diebstahlskomödie Röver-Morvilus

Die lustige Hauptanglage - Beginn der Zeugenvernehmung

Schon lange vor Beginn der heutigen Sitzung im Proceß Röver-Morvilus drängte sich das Publikum vor dem Eingang...

ist hier dem Gericht nicht bekannt. - Rechtsam. Dr. Eisenhuth: Die Samen ist nicht gestrichelt. Ich habe sie gestern noch betrieht...

Es wurde dann Ingenieur Schlichting als Zeuge aufgerufen, der zu Frau Röver und ihren Schwestern sehr freundliche Beziehungen unterhalten haben soll...

Der nächste Zeuge Kaufmann Ludwig Knoll hat von Röver für etwa 40000 Mark Waren gekauft, darunter geschlossene Kristallkannen, seidene Stiefel, Stoffen usw.

Dann wird Frau Röver aufgerufen, die Schwester der Angeklagten Röver, die in Holland verhaftet und nach Berlin gebracht worden ist...

Die neue Erhöhung der Mieten

Vom Oberpräsidenten genehmigt

Das städtische Zentralamt für Wohnungswesen teilt mit: Die neue Minderungsbestimmungen des Magistrats zum Reichsmietengesetz...

Der Kreis der großen Instandsetzungsarbeiten ist durch den Oberpräsidenten auch auf Teilarbeiten am Neuen des Hauses ausgedehnt worden. Teilarbeiten gelten jedoch nur dann als große Instandsetzungsarbeiten...

Die Höchstgrenze beträgt für Mätlasbühn 1500 Prozent, für Schladensbühn 1000 Prozent, für Verankerung gegen Feuer 1000 Prozent...

Daffo v. Zylfa wieder verhaftet

Ein Abenteuer, der in der Öffentlichkeit schon viel von sich reden machte, ist wieder festgenommen worden. D. Zylfa spielte in der Zeit nach der Revolution in Berlin eine Rolle...

Der Frauenmord noch nicht weiter aufgeföhrt.

Zu dem Leichenfund an der Pfendammstraße wird mitgeteilt, daß der Mord heute nachmittag obduziert werden wird.

wo das Verbrechen begangen, und die Stelle, wo der Mord in die Erde gebohrt worden ist. Auf Veranlassung der Kriminalpolizei...

Berliner Sechstagerrennen

Die fünfte Nacht

Dem ereignisreichen gestrigen Abend folgte ein verhältnismäßig ruhiger Abend. Die bei der Besichtigung des Rennplatzes...

„Nadel und Schere“

Die dritte Ausstellung „Nadel und Schere“, die von Textilverband des selbständigen Schneidhandwerkers...

Abgesehen davon, daß den Besuchern in den zur Ausstellung gelangenden zahlreichen Stoff-, Futter-, Seiden-, Garn- und anderen Ständen reichlich Gelegenheit geboten ist, sich über Qualität und Preisgestaltung zu informieren...

Die Ausstellung selbst ist in kürzester Zeit aufgebaut worden. Sie gibt demnach ein geschlossenes Gesamtbild das in jeder Beziehung beachtlich ist.

Wetterausblick für morgen in Berlin und Umgebung.

Mild und bewölkt heiter, aber vereitlich mit etwas Regen und lebhaften Winden bis weitlichen Winden.

„Berliner“

Berliner Börse, 28. Februar 1923

Kursereholungen am Effektenmarkt

Dollarkurs ca 22500 22750

Die Börse zeigte wiederum eine freundlichere Stimmung bei allerdings ruhigem Geschäft. Die im letzten Zeit sich stark bemerkbar machende Kurskorrigeur scheint sich abzuheben, so dass die verwertbarsten Spekulation sich genötigt sieht, Kurskorrigeur durch Aufkauf von Aktien zu unterstützen. Die Devisenmarkt zeigte wieder ein fast völlig geschäftloses Aussehen. Im freien Vorkursverkehr eines Dollars mit etwa 22500—22750 um An der Börse blieben sich im freien Verkehr die Kurse bei sehr geringen Schwankungen etwa auf derselben Höhe.

Annotierte Werte fester.

Dr. Kolonialbank 350,000, Siaman 900,000—1,000,000, Adler-Kal 200—250, Halle Kali 300—320,000, Han-

Im Kurstabe bedeutet = 100.

Verlaufend notierte Werte. (Ohne Gewähr)	Verlaufend notierte Werte. (Ohne Gewähr)
Akt. Akt. 1.00	100.00
Alt. Akt. 1.00	100.00
Bank Akt. 1.00	100.00
Berlin Akt. 1.00	100.00
Breslau Akt. 1.00	100.00
Dresdner Akt. 1.00	100.00
Frankfurt Akt. 1.00	100.00
Hamburg Akt. 1.00	100.00
Köln Akt. 1.00	100.00
Leipzig Akt. 1.00	100.00
München Akt. 1.00	100.00
Nürnberg Akt. 1.00	100.00
Osnabrück Akt. 1.00	100.00
Regensburg Akt. 1.00	100.00
Saarbrücken Akt. 1.00	100.00
Saxony Akt. 1.00	100.00
Stettin Akt. 1.00	100.00
Südwest Akt. 1.00	100.00
Südwestbank Akt. 1.00	100.00
Südwestbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraf Akt. 1.00	100.00
Telegraph Akt. 1.00	100.00
Telegraphbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbankbank Akt. 1.00	100.00

Plf. u. Ges.-Vereine	Plf. u. Ges.-Vereine
Akt. Akt. 1.00	100.00
Alt. Akt. 1.00	100.00
Bank Akt. 1.00	100.00
Berlin Akt. 1.00	100.00
Breslau Akt. 1.00	100.00
Dresdner Akt. 1.00	100.00
Frankfurt Akt. 1.00	100.00
Hamburg Akt. 1.00	100.00
Köln Akt. 1.00	100.00
Leipzig Akt. 1.00	100.00
München Akt. 1.00	100.00
Nürnberg Akt. 1.00	100.00
Osnabrück Akt. 1.00	100.00
Regensburg Akt. 1.00	100.00
Saarbrücken Akt. 1.00	100.00
Saxony Akt. 1.00	100.00
Stettin Akt. 1.00	100.00
Südwest Akt. 1.00	100.00
Südwestbank Akt. 1.00	100.00
Südwestbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraf Akt. 1.00	100.00
Telegraph Akt. 1.00	100.00
Telegraphbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbankbank Akt. 1.00	100.00

Bank-Aktionen	Bank-Aktionen
Akt. Akt. 1.00	100.00
Alt. Akt. 1.00	100.00
Bank Akt. 1.00	100.00
Berlin Akt. 1.00	100.00
Breslau Akt. 1.00	100.00
Dresdner Akt. 1.00	100.00
Frankfurt Akt. 1.00	100.00
Hamburg Akt. 1.00	100.00
Köln Akt. 1.00	100.00
Leipzig Akt. 1.00	100.00
München Akt. 1.00	100.00
Nürnberg Akt. 1.00	100.00
Osnabrück Akt. 1.00	100.00
Regensburg Akt. 1.00	100.00
Saarbrücken Akt. 1.00	100.00
Saxony Akt. 1.00	100.00
Stettin Akt. 1.00	100.00
Südwest Akt. 1.00	100.00
Südwestbank Akt. 1.00	100.00
Südwestbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraf Akt. 1.00	100.00
Telegraph Akt. 1.00	100.00
Telegraphbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbankbank Akt. 1.00	100.00

Industrie-Oblig.	Industrie-Oblig.
Akt. Akt. 1.00	100.00
Alt. Akt. 1.00	100.00
Bank Akt. 1.00	100.00
Berlin Akt. 1.00	100.00
Breslau Akt. 1.00	100.00
Dresdner Akt. 1.00	100.00
Frankfurt Akt. 1.00	100.00
Hamburg Akt. 1.00	100.00
Köln Akt. 1.00	100.00
Leipzig Akt. 1.00	100.00
München Akt. 1.00	100.00
Nürnberg Akt. 1.00	100.00
Osnabrück Akt. 1.00	100.00
Regensburg Akt. 1.00	100.00
Saarbrücken Akt. 1.00	100.00
Saxony Akt. 1.00	100.00
Stettin Akt. 1.00	100.00
Südwest Akt. 1.00	100.00
Südwestbank Akt. 1.00	100.00
Südwestbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraf Akt. 1.00	100.00
Telegraph Akt. 1.00	100.00
Telegraphbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbankbank Akt. 1.00	100.00

Ausländische Anleihen	Ausländische Anleihen
Akt. Akt. 1.00	100.00
Alt. Akt. 1.00	100.00
Bank Akt. 1.00	100.00
Berlin Akt. 1.00	100.00
Breslau Akt. 1.00	100.00
Dresdner Akt. 1.00	100.00
Frankfurt Akt. 1.00	100.00
Hamburg Akt. 1.00	100.00
Köln Akt. 1.00	100.00
Leipzig Akt. 1.00	100.00
München Akt. 1.00	100.00
Nürnberg Akt. 1.00	100.00
Osnabrück Akt. 1.00	100.00
Regensburg Akt. 1.00	100.00
Saarbrücken Akt. 1.00	100.00
Saxony Akt. 1.00	100.00
Stettin Akt. 1.00	100.00
Südwest Akt. 1.00	100.00
Südwestbank Akt. 1.00	100.00
Südwestbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraf Akt. 1.00	100.00
Telegraph Akt. 1.00	100.00
Telegraphbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbankbank Akt. 1.00	100.00

Schiffahrts-Aktionen	Schiffahrts-Aktionen
Akt. Akt. 1.00	100.00
Alt. Akt. 1.00	100.00
Bank Akt. 1.00	100.00
Berlin Akt. 1.00	100.00
Breslau Akt. 1.00	100.00
Dresdner Akt. 1.00	100.00
Frankfurt Akt. 1.00	100.00
Hamburg Akt. 1.00	100.00
Köln Akt. 1.00	100.00
Leipzig Akt. 1.00	100.00
München Akt. 1.00	100.00
Nürnberg Akt. 1.00	100.00
Osnabrück Akt. 1.00	100.00
Regensburg Akt. 1.00	100.00
Saarbrücken Akt. 1.00	100.00
Saxony Akt. 1.00	100.00
Stettin Akt. 1.00	100.00
Südwest Akt. 1.00	100.00
Südwestbank Akt. 1.00	100.00
Südwestbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraf Akt. 1.00	100.00
Telegraph Akt. 1.00	100.00
Telegraphbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbankbank Akt. 1.00	100.00

Deutscher Eisenbahnen	Deutscher Eisenbahnen
Akt. Akt. 1.00	100.00
Alt. Akt. 1.00	100.00
Bank Akt. 1.00	100.00
Berlin Akt. 1.00	100.00
Breslau Akt. 1.00	100.00
Dresdner Akt. 1.00	100.00
Frankfurt Akt. 1.00	100.00
Hamburg Akt. 1.00	100.00
Köln Akt. 1.00	100.00
Leipzig Akt. 1.00	100.00
München Akt. 1.00	100.00
Nürnberg Akt. 1.00	100.00
Osnabrück Akt. 1.00	100.00
Regensburg Akt. 1.00	100.00
Saarbrücken Akt. 1.00	100.00
Saxony Akt. 1.00	100.00
Stettin Akt. 1.00	100.00
Südwest Akt. 1.00	100.00
Südwestbank Akt. 1.00	100.00
Südwestbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraf Akt. 1.00	100.00
Telegraph Akt. 1.00	100.00
Telegraphbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbankbank Akt. 1.00	100.00

Verlaufend notierte Werte. (Ohne Gewähr)	Verlaufend notierte Werte. (Ohne Gewähr)
Akt. Akt. 1.00	100.00
Alt. Akt. 1.00	100.00
Bank Akt. 1.00	100.00
Berlin Akt. 1.00	100.00
Breslau Akt. 1.00	100.00
Dresdner Akt. 1.00	100.00
Frankfurt Akt. 1.00	100.00
Hamburg Akt. 1.00	100.00
Köln Akt. 1.00	100.00
Leipzig Akt. 1.00	100.00
München Akt. 1.00	100.00
Nürnberg Akt. 1.00	100.00
Osnabrück Akt. 1.00	100.00
Regensburg Akt. 1.00	100.00
Saarbrücken Akt. 1.00	100.00
Saxony Akt. 1.00	100.00
Stettin Akt. 1.00	100.00
Südwest Akt. 1.00	100.00
Südwestbank Akt. 1.00	100.00
Südwestbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraf Akt. 1.00	100.00
Telegraph Akt. 1.00	100.00
Telegraphbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbank Akt. 1.00	100.00
Telegraphbankbankbank Akt. 1.00	100.00

Kunst & Wissenschaft Lobland

Dr. Leonard Birnbaum
Im Effekten, auf Schloß Bieberstein ward vor einigen Jahren eine Kolonie von jungen Künstlerinnen begründet, die — unter Beobachtung besonderer Lebens- und Diätformen — einer neuen Funktion, einer Reform des weiblichen Körpers und der weiblichen Seele den Weg bahnten.

„Kapitän Brofemann Opfer“
- Die neue Komödie von Dr. Leonard Birnbaum ist ein unvergleichliches Meisterwerk, das die Kunst der Schauspielerei in die Höhe treibt.

„Man merkt den Tänzern dieser bis zum Äußersten in Schlantheit gestreckten Körper das Training an, man bewundert die ekle, niemals manierierte Beherrschung der Form (die es auch ohne „Formen“ geben kann), aber, aber: man wird nicht warm dabei. ...“

Die langen Regenden und Gottesdienste in thymianen, abgesehen bis ins Kleinste ausgefeilten Reigen, sie zeigen hohen künstlerischen Gehalt in den eigenen Werthätzen hergestellten Kostümen und Gebärden von wunderlichen und wunderbaren Formen; aber was ihrer Kunst vermag bietet, ist das Feuer des Mitreitens.